

# Vorwort

Der vorliegende Band geht auf den Workshop „Praxeologie. Praxistheorien als Konzepte interdisziplinären Forschens“ zurück, in dessen Rahmen sich Ende 2011 in Heidelberg Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen trafen, um über die Potentiale der Praxeologie zu diskutieren. Anlass der Veranstaltung war die Feststellung, dass zwar bereits mehrere Publikationen über die Entwicklung der Praxistheorien im Allgemeinen und Weiterentwicklungen bestimmter Aspekte des Theorieentwurfs im Besonderen vorliegen, gleichzeitig jedoch ein grundsätzlicher Mangel an Erfahrung über die forschungspraktische Reichweite des praxeologischen Ansatzes zu konstatieren ist. Diesen Umstand nahmen wir zum Anlass, die Frage nach der Operationalisierbarkeit und damit der heuristischen Tragfähigkeit des praxeologischen Ansatzes zu stellen. In einer interdisziplinären Perspektive und ausgehend von unterschiedlichen Forschungsfragen wurden in den Workshop-Beiträgen die Anwendungsmöglichkeiten der Praxeologie ausgelotet. Diese Impulse haben nachgewirkt: Die Diskussionen des Workshops wurden weitergeführt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ihre Überlegungen vorangetrieben. Den aktuellen Stand der Diskussion haben wir in diesem Band zusammengeführt, ohne dass damit deren Ende oder ein endgültiges Ergebnis erreicht sein soll.

Aufbauen konnten wir bei diesem Projekt auf einer mittlerweile langjährigen, intensiven und interdisziplinären Auseinandersetzung mit der Praxeologie, die wesentlich zurückgeht auf eine Kooperation zwischen der Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (HGGS) und dem Sonderforschungsbereich 933 „Materiale Textkulturen. Materialität und Präsenz des Geschriebenen in non-typographischen Gesellschaften“. Aus dieser Zusammenarbeit ging nicht nur der erwähnte Workshop hervor, sondern auch ein Doktorandenseminar im Wintersemester 2011/2012 zum gleichen Thema, das Prof. Dr. Markus Hilgert und Prof. Dr. Günter Leypoldt leiteten. Ihrer Unterstützung gilt unser besonderer Dank. Ebenso danken wir dem Herausgeber und dem wissenschaftlichen Beirat für die Aufnahme des Bandes in die Reihe „Materiale Textkulturen“. Zu danken haben wir außerdem den Autorinnen und Autoren: Für die anregenden Diskussionen während des Workshops und für ihr Interesse, an diesem Band mitzuwirken; außerdem für ihre Bereitschaft, die gemeinsamen, theoretischen Bezugspunkte im Auge zu behalten und über die Bedeutung der eigenen Ergebnisse im Hinblick auf die Frage nach der Anwendbarkeit der Praxeologie kritisch zu reflektieren.

Friederike Elias, Albrecht Franz, Henning Murmann, Ulrich Wilhelm Weiser

